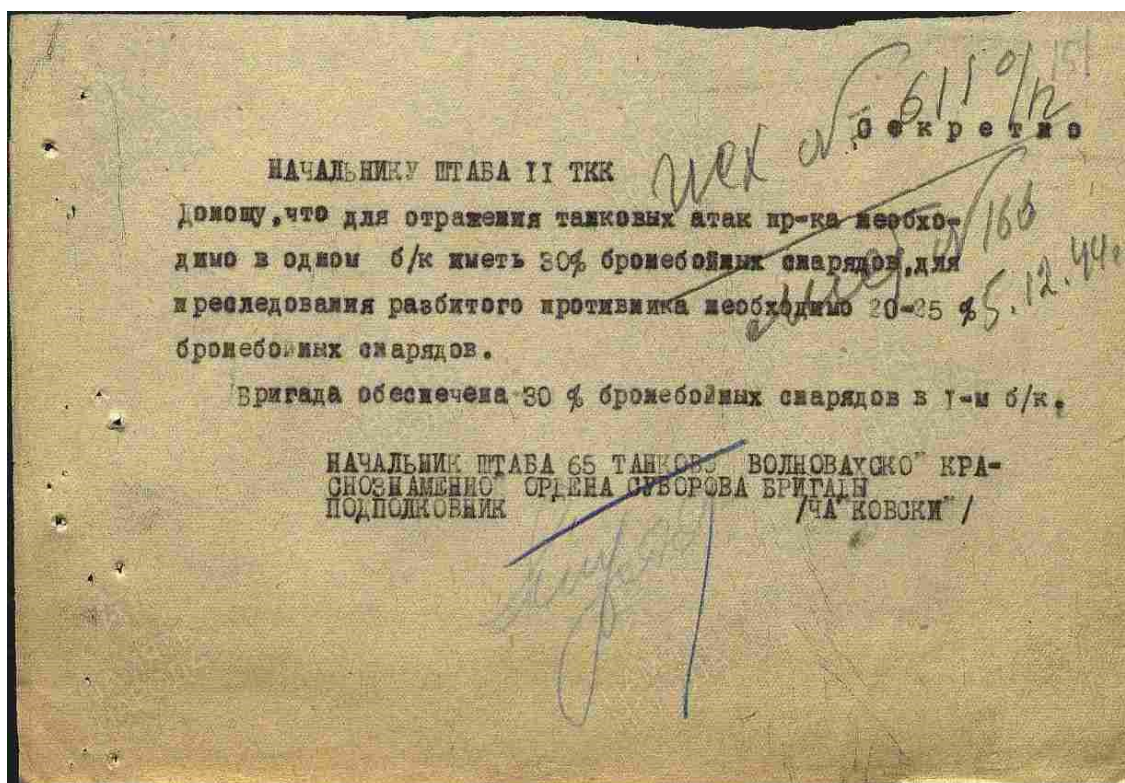


Извлечения из разных документов о составе боекомплекта Т-34

1. **15.7.1943** – извлечение из допроса пленного, лейтенанта 164 танковой бригады, взятого в полосу 9 немецкой армии:
«Каждый Т-34 имеет в боекомплекте по 3 специальных подкалиберных снаряда, которые разрешено использовать только против «Тигров». Бронебойных снарядов не хватает, в боекомплекте их всего 20 вместо 35»
2. **22.12.1943** – извлечение из допроса пленного, 162 танковая бригада:
«Каждый Т-34 имеет 100 снарядов, из которых 60 – осколочно-фугасные, 30 – бронебойные и 10 – подкалиберные, для борьбы с «тиграми»»
3. **7.1.1944** - извлечение из допроса пленного 212 отдельного танкового полка:
«Танки 1-3 рот имеют [в боекомплекте] по 101 выстрелу. Из них 30 – подкалиберные, остальные – бронебойные и осколочно-фугасные ».
4. **23.1.1944** – извлечение из допроса пленного, наводчика (либо заряжающего) 55 гвардейской танковой бригады:
«Из 100 выстрелов 50 – осколочно-фугасные, 45 – бронебойные и 5 – специальные, которые разрешено использовать только против «Тигров»»
5. **5.12.1944** – донесение 65 танковой бригады:
«Доносу, что для отражения танковых атак противника необходимо в одном б/к иметь 30% бронебойных снарядов, для преследования разбитого противника – необходимо 20-25% бронебойных снарядов»
6. **7.12.1944** – донесение командира 16 гв. танковой бригады о боекомплекте 85-мм выстрелов для Т-34-85:
«.. На основании опыта боёв считаю, что процент бронебойных выстрелов в боеукладке должен составлять 32%, что даёт 18 шт из общей боеукладки 56 шт»



КОМАНДИРУ 1 ГВАРДЕЙСКОГО ТАНКОВОГО ДОНСКОГО КРАСНОЗНАМЕННОГО
ОРДЕНА СУВОРОВА КОРПУСА

ШТАБРИГ 16 ГВ.ТАНК.РЕЧ. ЛЕС 800М. Ю.З. НОВОДВОРЫ
16.00 Карта 1:100000

7.12.44 г.

Дать свои соображения по поводу наиболее выгодного процента
броневых снарядов при обеспечении танковых частей /85 мм. танк.
пушка/ для ведения боя.

1. За период Минско-Бобруйской операции расстреляно и
потеряно в боях:

а/ 85 мм. выстрелов осколочных - 2300 шт.

б/ 85 мм. выстрелов бронебойных - 1100 шт.

При подсчете это дает бронебойных выстрелов из общей
боеукладки 56 шт. 32% или 18 штук.

2. За период боевых действий за Нарев и на его плацдарме,
расстреляно и потеряно в боях:

а/ 85 мм. выстрелов осколочных - 2600 шт.

б/ 85 мм. выстрелов бронебойных - 1500 шт.

При подсчете это дает бронебойных выстрелов из общей
боеукладки 56 шт. - 35% или 20 шт.

ВЫВОД: Таким образом, на основании опыта боев считаю, что
процент бронебойных выстрелов в боеукладке
должен составлять - 32%, что дает 18 шт. из общей
боеукладки - 56 шт.

Отп. 2экз.

№ 1-Штекор

№ 2-В дело

=====

ЦД

КОМАНДИР 16 ГВ.ТРВр.
ГВ.ПОЛПОЛКОВНИК -*Кашаев* /ИОНОВЕВ/Исх. № *0198*

=====

7.12.44г.

5. Infanterie- Division.
Abteilung I c

Div.Gef.Stand, den 23.1.1944

Betr.: Gefangenen- Aussagen.

- 1.) Rotarmist, der am 22.1.44 frueh bei einem Panzervorstoß auf Ochmatoff im Abschnitt des G.R.222 gefangen genommen wurde, ist Angehoeriger des 318.Pz.Btl. der 55. Kiewer Garde- Pz. Brigade, die zum Verband des VII. Garde-Pz.-Korps gehoert.

Personalien:

Alexander Bukregim, geb. 1925 im Bez. Tambow, Nationalitaet Russe, Kolchosarbeiter.

Militaerischer Werdegang:

Der Gefangene wurde am 25.9.43 zum 19.Pz.-Lehr-Rgt. nach Nishni Tagil Bez. Sverdlowsk (Ural) eingezogen. Die Ausbildung dauerte 3 Monate. Sie erstreckte sich auf Schiesslehre und Bedienung einer Panzerkanone. Als Fahrer ist der Gefangene nicht ausgebildet, ebenfalls hat er nicht in einem Panzerwerk gearbeitet.

Feindlage:

Ende Dezember uebernahmen etwa 150 Mann des neu ausgebildeten Ersatzes von dem aus Charkow nach Nishni Tagil verlegten Panzerwerk 30 T 34. Der Transport fuhr am 1.1.44 in Nishni Tagil ab und erreichte ueber Sverdlowsk - Pensa, - Charkow - Kiew etwa am 15.1.44 Kasatin. (Der Gefangene berichtet, dass bei einem schweren deutschen Fliiegerangriff in der Nacht vom 5./6.1.44 ein Bahnknotenpunkt westl. Kiew, den Namen kann er nicht angeben, empfindlich getroffen worden sei. Insgesamt seien 600 Waggon zerstoeert worden, ein Brennstofflager sei ausgebrannt und 2 Panzertransporte seien vernichtet worden.)

In Kasatin wurde der Transport entladen und der sich in diesem Raum befindlichen 55. Kiewer Garde- Panzer- Brigade zugefuehrt. Jedes der 3 Btl. der Brigade habe 10 T 34 bekommen. Ausserdem sei die Brigade waehrend dieser Tage noch mit Mannschaften aufgefuellt worden.

Etwa am 17.1. rueckte die Brigade aus dem Raum Kasatin ab, den Marschweg kann der Gefangene nicht angeben, da nur bei Nacht gefahren worden sei. Er will nur wissen, dass gleich hinter Kasatin das 317. und 319. Pz.-Btl. zu einem Einsatz von der Brigade weggekommen sei. Die Einsatzorte sind nicht bekannt. Vor etwa 3 Tagen hatte das 318.Pz.-Btl. einen Einsatz, von dem 5 Panzer nicht zurueckgekehrt seien. Da der Panzer des Gefangenen infolge Motorschadens an diesem Einsatz nicht teilnahm, kann der Gefangene den Raum nicht angeben. Nach diesem Einsatz wurde das Pz.-Btl. in der Raum Ssoroktjagi verlegt. Das Btl. verfuegte zu diesem Zeitpunkt noch ueber 15 T 34.

Weitere 20 T 34, die aber einer anderen Brigade angehoerten, weien am 22.1. abends 22,00 Uhr zu einem Einsatz aus Ssoroktjagi abgefahren. Das Ziel ist dem Gefangenen nicht bekannt, ebenso nicht die Nr. des Verbandes

Auftrag:

Heute frueh haben 5 Panzer des Btl. den Befehl bekommen, zusammen mit etwa 40 Schuetzen des 3.R.127 die z.T. auf die Panzer aufsassen, einen Ort zu nehmen. (Ochmatoff) Beim Angriff sei der Panzerfahrer durch unser sofort einsetzendes Abwehrfeuer so verwirrt geworden, dass er in eine weiche Moraststelle gefahren sei, in der der Panzer stecken blieb. Beim Aussteigen wurde die Besatzung mit Ausnahme des Gefangenen sofort abgeschossen.

Gliederung und Staerke der 55. Kiewer Garde- Pz.-Brigade.:

Die Brigade besteht aus den 3 Pz.-Btln 317, 318, 319 und 1 mot.Schtz.Btl, dessen Nr. der Gefangene nicht weiss. Nach der Auffrischung im Raum Kasatin habe die Brigade am 16.1. ueber 60 Panzer vom Typ T 34 verfuegt. In Folgenden kann der Gefangene nur Angaben ueber sein Pz.-Btl. machen.

Handwritten: 2/11/44

Handwritten: 21.2.44

~~Antrag 27a~~ 2 90
erl. Bay

Da durch die beiden Einsaetze insgesamt 8 Panzer verloren gingen, hat das Btl. in Ssorokatjagi noch 12 Panzer. Das Btl. hat 2 Kpn., davon hat die Kp. des Gefangenen noch 2 Panzer, da sie die beiden Einsaetze gemacht hat, waehrend die andere Kp. noch voll ist und 10 Panzer hat. Staerke einer Kp. etwa 45 Mann.

Namen von Kommandeuren sind dem Gefangenen nicht bekannt. Chef der Kp. des Gefangenen ist ein Oblt. Obuchoff.

Einzelheiten:

Die Besatzung der Panzer besteht aus 4 Mann: Kommandant, Panzerfahrer, Funker, Ladekanonier. Die Kommandanten seien Lts. oder Unterlts.

Munition: Der Panzer kann 100 Schuss an Munition mitfuehren. Beim Marsch von Kasatin hierher habe aller ings jeder Panzer weitere 100 Schuss mitgefuehrt, die auf dem Panzer gelegen haben. Von 100 Schuss seien 50 Schuss Sprenggranaten, 45 Schuss panzerbrechende Granaten und 5 Schuss Spezialgranaten, sog. Unterkaliber-Granaten, die nur gegen Tiger-Panzer verschossen werden duerften. Ueber Form einer Unterkaliber-Granate vergleiche Skizze.

Verpflegung: [Es gebe zwar jeden Tag aus der Feldkueche Suppe, aber die Rotarmisten lassen sich jedoch weitgehend von der Zivilbevoelkerung verpflegen. Seit einigen Tagen gebe es regelmaessig Zwieback, (400 gr taeglich). Alkohol habe es gestern abend zum ersten Male gegeben.]

Gasdienst: Die Angehoerigen des Btl. sind nach Aussagen des Gefangenen nicht im Besitz von Gasmasken. Unterricht ueber chemische Kampfstoffe und deren Abwehr hat der Gefangene waehrend der Ausbildung erhalten.

Im uebrigen keine besonderen Angaben. 2. 2393/44
2.) Ein versuendeter Rotarmist, der ebenfalls beim Angriff auf Ochmatoff im Abschnitt des 222.G.R. gefangen genommen wurde, ist Angehoeriger des S.R.127 der 42. Garde-Schuetzen-Div.

Der Gefangene kann nur spaerliche Angaben machen, da er erst am Abend des 22.1. mit 20 Mann Ersatz vom 8. Front-Schtz. Ers. Rgt. in Ssaschkoff zum S.R.127 nach Ssorokatjagi kam. Der Rgt. Ge. St. soll sich in Ssorokatjagi-Sued bei einer Bruecke befinden. Diese 20 Mann Ersatz wurden gestern abend noch mit M.Pi. versehen und heute frueh zum Angriff auf Ochmatoff auf die Panzer gesetzt. Bei diesem Ersatz handelt es sich um Ukrainer aus dem Raum Kiew, die etwa eine 1 monatige Ausbildung hinter sich haben.

Fuer das Divisionskommando.
Der erste Generalstabsoffizier :
I. A.
gez. Unterschrift.
Hauptmann.



Oberkommando des Heeres
Generalstab des Heeres
Abt. Fremde Heere Ost (IIb)

Nr. 604 / 44

H.Qu., den 24.1.1944

107

26

St. Offz. b. GenSt d. H.	I
GenSt: 25 JAN. 1944	II
Ed.-Nr. 111/44	III

Bezug: 1 Pz.-Div. / Ic vom 22.12.43

Betr.: Funk- und Granatausstattung von sowj.-russ. Pz. T-34

An

Gen Insp d Pz Tr / Gr Ausw

Chef H Rüst u BdE / Wa Prüf 6
z. Hdn. Herrn Major Kleinert

Pz Offz b Chef GenSt d H

Gen Qu / Abt III / Gr Mun

Auszug aus Bericht über die Vernehmung des russ. Kgf. Asernich, von der
162. Panzer-Brigade:

"Jeder neue T-34 ist neuerdings mit Empfänger und Sender ausgestattet. Heizung ist im T-34 nicht angebracht.

Jeder T-34 hat im Durchschnitt 100 Granaten, davon: 60 Sprenggranaten, 30 Panzergranaten und 10 Unterkaliber-Granaten (Kernmunition für Tigerbeschuss).

Generalstab des Heeres
Abt. Fremde Heere Ost (IId)

Nr. 69 / 44

105 b

H.Qu., den 7. 1. 1944

Bezug: Gen.-Kdo XVII.AK. / Ic vom 8.11.43

Betr.: SU - Munitionslage bei Panzerverbänden

W.K. 1/44

Pz. Offz. b. Chef GenSt d H	I
Tag: 9 JAN 1944	II
Bd.-Nr. 40/44	III

An

Chef H Rüst u BdE / Wa Prüf 6
z.Hdn.Herrn Major Kleinert
Pz. Offiz b Chef GenSt d H

Auszug aus einer Zusammenfassung von Gefangenenaussagen vom
2.Pz.Kp. selbst.Pz.Rgt.212., 8.Garde-Armee:

"Die Pz. der 1.- 3.Kp. führen je 101 Schuß Munition mit sich.
Von diesen 101 Schuß sind 30 Schuß 'unterkalibrige' Granaten, der
Rest Pz.-Granaten und Sprenggranaten.

Im übrigen werden die Pz. durch die Versorgungs-Kp. mit Muni-
tion und Treibstoff während des Kampfes jedoch durch T-70 versorgt."

I.A.

[Handwritten signature]

Gen Insp d Pz Tr hat!

Generalstab des Heeres
Abt Frd Heere Ost(IIId)

H. Qu., den 25. 7. 1943

Nr. 3697 / 43

41

Pa. Offz. b. Chef GenSt d H	I
Empf.: 26. JULI 1943	II
Uo.-Nr. 260/43	III

Bezug: AOK 9/Ic vom 15.7.43
Betr./ Russ. Panzerkampfwagen "T-34"

An

- Chef H Rüst u Bde / Wa Prüf 6
z.Hdn. Herrn Major Kleinert
- Chef H Rüst u Bde / Wa Prüf 4 (Vd)
- Chef H Rüst u Bde / Wa Prüf 1 Stab D
- Gen Insp d Pz Tr / Abt Feldheer
- Pz Offz b Chef GenSt d H

Auszug aus einer Zusammenstellung von Gefangenen-Vernehmungen bei AOK 9 (übergelaufener Lt. der 164. Pz.-Brig.):

1.) Veränderungen am 'T-34':

Statt des veralteten Geschützes 'F 34-40' seit April 43 das verbesserte halbautomatische 7,62-cm-Geschütz Typ 'SiS-42'. Die Panzertürme sind gegossen und springen beim ersten Treffer (früher Panzertürme aus gewaltem Material). Die Steuerung schwer zu bedienen, wodurch 'T-34' schwerfällig. Die Motoren von früherer Güte.

2.) Geschosse des 'T-34':

Jeder 'T-34' 3 Spezialgeschosse, die nur gegen 'Tiger' und 'T-6' verwendet werden dürfen. Es handelt sich um Unterkaliber-Geschosse (siehe Skizze). Panzer-Geschosse sind knapp ('T-34' fährt statt 35 nur 20 Panzer-Geschosse bei sich)."

Skizze der Unterkaliber-Panzergranate gegen "Tiger" und "T-6".



I. A.

[Handwritten signature]